

**PRESSEMITTEILUNG**

Mit der Bitte um Veröffentlichung / auch in Ihrem Veranstaltungskalender

# zamus: unlimited

KONZERT

Musik / Tanz / Live-Projektion

**zamus: unlimited**

***Per un Bacio (Because of a kiss)***

**So. 6. Mai / 19:30 Uhr**

**Urania Theater Platenstr. 32 50825 Köln – Ehrenfeld**

***Per un Bacio*** ist ein Zusammenspiel von verschiedenen Kunstformen: Musik, Tanz und Live-Projektion. Egal, ob frühes 17. Jahrhundert oder heute – Liebesgeschichten ändern sich nie. Zusammen mit der Tänzerin Nele Hermann und dem Videokünstler Sebastian Palzhoff haben Carine Tinney und Franco Pavan ein Programm mit Musik von Barbara Strozzi (1619 - 1677) Johann Hieronymus Kapsberger (1580 – 1651) und Francesca Caccini (1587 - 1641) zusammengestellt, um eine Geschichte von unerwidelter Liebe zu erzählen: vom romantischen Anwachsen über die Ablehnung bis hin zur Akzeptanz des Alleinseins – das Duo zeigt die verborgenen Schätze dieser beiden Komponistinnen. Die Handkamera fängt intime Nahaufnahmen der Künstler ein und wirft diese Bilder live und verfremdet auf eine Projektionsfläche hinter das Geschehen.

Musik von Barbara Strozzi (1619 - 1677) / Francesca Caccini (1587 – 1641) /  
Johann Hieronymus Kapsberger (1580 – 1651)

Carine Tinney, Sopran  
Franco Pavan, Theorbe  
Nele Hermann, Tanz  
Amy Share-Kissiov, Choreographie  
Sebastian Palzhoff, Video-Live-Projektion

Eintritt: 15,- / erm. 10,- Tickets: [tickets@zamus.de](mailto:tickets@zamus.de) (zamus Tel.: 0221 9874 38 21)

[www.zamus.de](http://www.zamus.de)

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Informationen veröffentlichen würden!  
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

**Pressebilder** zum Download finden Sie [hier](#)

**Pressekontakt:** Vera Firmbach, T. 0179-2400866 / [presse@zamus.de](mailto:presse@zamus.de)

**Veranstalter** [www.zamus.de](http://www.zamus.de)

**Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.**

zamus - Zentrum für Alte Musik Köln

Mélanie Froehly, Geschäftsführerin

Heliosstraße 15 50825 Köln [info@zamus.de](mailto:info@zamus.de)

## **Biografien**

### **Franco Pavan und Carine Tinney:**

Musik weder tot, noch wirklich lebendig, eine Kunst aus staubigen Büchern, vergessene Lieder, "Alte Musik", Geister zwischen blassen Zeilen, Asche und verwirktes Feuer. Das eingeschworene Duo haucht Lute Songs und Arien neues Leben ein, sucht Augenhöhe mit der begnadeten Sängerin und Komponistin Barbara Strozzi oder dem virtuosen Songwriter John Dowland, lässt einst Gefühltes neu empfinden, hört das Heutige im Gestrigen. Die Musik erlaubt es der Schottisch-maltesischen Sopranistin, noch innige Verbindungen zu anderen aufzubauen als ihr dies in Gesprächen möglich wäre. Und mehr noch: "Die Musik gibt mir die Möglichkeit, viele meiner Visionen zu übersetzen und so eine Welt zu erschaffen, die ich entworfen habe - basierend auf meinen Erfahrungen, Träumen und Gefühlen." Den üblichen Auslegungen bleibt auf den Bühnen des Duos kein Platz mehr. Was hat das noch mit Alter Musik zu tun?

**Carine Tinney** war 2021 eine der [zamus: advanced Artsits in Residence](#)

**Nele Hermann** tanzte nach ihrer Ausbildung an der Staatlichen Ballettschule Berlin von 2002 bis 2008 im Ensemble des Friedrichstadtpalast Berlin, gefolgt von zwei Jahren im Pariser LIDO. Nach jahrelangen eigenen Erfahrungen in der Modebranche eröffnete sie 2010 die Event-Agentur »Showflow Agency«, welche Models sowie Künstlerinnen und Künstler für Veranstaltungen und an Firmen vermittelt. Seitdem ist sie als Tänzerin und Choreografin Teil zahlreicher Produktionen, Shows, Werbespots, wie zuletzt von Chanel, Galaauftritte, Musikvideos oder Film- und Fernsehproduktionen, darunter die Serie »Babylon Berlin«.

**Amy Share-Kissiov**, geb. 1971 in Melbourne, Australien, erhielt ihre Ausbildung zur Bühnentänzerin am Victorian College of the Arts und an der Australian Ballet School. Seit 1990 war sie als Solistin in verschiedenen Ensembles, unter anderem am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken, am Theater Dortmund, am Landestheater Salzburg und am Opernhaus Kiel zu erleben. Gastspielreisen führten sie nach Paris, Den Haag, Österreich und in zahlreiche deutsche Städte. Seit über 18 Jahren arbeitet sie auch als Choreografin für Ballett, Oper, Musical und Schauspiel. 2013 erarbeitet sie als Regisseurin und Choreografin die abendfüllende, erfolgreiche Uraufführung »Falco - The Spirit Never Dies« am Theater Trier, die auf diverse Gastspiele eingeladen wurde. An der Oper Wuppertal gab Amy Share-Kissiov ihr Debüt als Choreografin für »Die Liebe zu den drei Orangen« und ist erneut zu Gast am Haus als Choreografin für die Produktion »Hänsel und Gretel«

**Sebastian Palzhoff**, Jahrgang 1990, setzt sowohl sein durch langjährige klassische Gitarren- und Schlagwerkausbildung erworbenes musikalisches Gespür, als auch seine Technikbegeisterung ein um Musikern in Aufnahmesituationen bei Seite zu stehen. Er sorgt einerseits nicht nur für bestmöglichen Klang und hilft den Musikern zur Übertragung ihres musikalischen Ausdrucks aufs „Tonband“, sondern hat andererseits während seines Tonmeisterstudiums in Detmold die Liebe zu den visuellen Medien entdeckt, ein Thema dem sich kaum ein Musiker des digitalen Zeitalters mehr entziehen kann - im Einklang von Ton, Kamera und Licht entstehen so musikalische Multimediaproduktionen entweder in direkter Zusammenarbeit mit den Musikern oder als musikalische Vermittlung und Bindeglied zur restlichen Crew.